

Minigolf: Der Nervenkitzel mit dem Loch

Präzision, starke Nerven und auch das nötige Quäntchen Glück. Diese Voraussetzungen führten beim Minigolf Turnier in Bützberg BE zum Erfolg. Doch Erfolg war an diesem abgekühlten Samstagmorgen relativ, standen doch Spass und Kameradschaft im Vordergrund. So wurde der Plauschwettkampf auch für jene Minigolfer zum Hit, welche die hinteren Plätze der Rangliste zierten.

Ob sich die 17 Teilnehmenden im Vorfeld persönlich auf das Minigolf-Turnier vorbereitet hatten, steht in den Sternen geschrieben. Sicher ist dagegen, dass Heinz Grunder als Initiator des Anlasses grossartige Vorarbeit geleistet hatte. Das SVMB-Mitglied hatte sämtliche Lochkarten minutiös fürs Turnier angepasst, so dass die tropfenweise eintreffenden «Wettkämpfer», bei ihrer Ankunft gleich mit dem Spielen beginnen konnte. Dadurch wurde auch ein allfälliger Spielerstau verhindert, und niemand musste sich durch langes Warten die Füsse in den Boden stampfen.



Am Schluss gab es nur Gewinner. Während der Ball nicht immer ins Schwarze landete, war das Minigolfturnier für alle ein Volltreffer.

Bahnen forderten unterschiedlich heraus

Die 18 Bahnen der Minigolfanlage Bützberg stellten die Teilnehmenden immer wieder vor neuen Herausforderungen. Während einfachere Bahnen mit zwei Schlägen oder gar einem As gemeistert wurden, machten vor allem jene mit einem komplexeren Hindernis den Wettstreitern zu schaffen. Zudem konnten auch nach überwundenem Hindernis die Nerven

einen Streich spielen, wenn der Ball beim vermeintlich letzten Schlag an der Kante des Lochs herumtanzt, nur um sich nachher wieder vom Ziel zu entfernen. Wen wundert es, dass dabei hie und da ein «Au nei!» als kleiner Aufschrei zu hören war?

Doch auch wenn vielleicht nach einem geglückten Bahn einige missratene Schläge folgten, tat dies der ausgelassenen Stimmung keinen Abbruch. Überdies hatten sämtliche Teilnehmer in einem Punkt Glück: Trotz ungünstiger Prognosen konnte das Turnier bei trockenen, wenn auch kühlen Witterungen ausgetragen werden. Allerdings wurde der zweite Durchgang wegen ungünstiger Wetteraussichten auf den Vormittag vorverlegt, womit jedermann und jedefrau nahtlos die zweite Runde in Angriff nehmen konnte.

Einer muss der Erste sein

Kein Turnier ohne Gewinner! Dieses Motto galt auch für den Minigolf-Plauschwettkampf in Bützberg. An der Spitze gab es dabei ein zähes Ringen, bei dem Rolf Bützberger aus Bleienbach als stahlender Sieger hervorging. Mit 91 Punkten erreichte er einen ausgezeichneten Schnitt von gut 2,5 Schlägen pro Bahn. Als «kulinarische Siegestrophäe» erhielt Bützberger eine grosse Schachtel mit süssen Spezialitäten aus dem Toggenburg. Rang zwei belegte Initiator Heinz Grunder (Herzogenbuchsee), der mit 95 Punkten ebenfalls sein Können unter Beweis stellte. Dicht hinter ihm folgte Anton Wey aus Fischbau (LU). Er benötigte lediglich einen Schlag mehr als Grunder.

Durch das wetterbedingte Vorverlegen des zweiten Durchgangs fiel auch der geplante Apéro am Nachmittag ins Wasser, und schliesslich wäre er in Anbetracht der Wetterverläufe buchstäblich ins Wasser gefallen. Dafür nutzten die Teilnehmenden die Mittagspause umso mehr für als gesellschaftlichen Rahmen. Die SVMB ihrerseits übernahm als Ersatz einen Teil des Mittagessens.

Ein herzliches Dankeschön an die Bechterew-Gruppe Langenthal und namentlich an Heinz Grunder. Mit seinem Organisationstalent und seiner Flexibilität hat er ein gelungenes Turnier auf die Beine gestellt.



Höchste Konzentration vor dem Schlag.



Und los geht's!



Manche Hindernisse wurden übersprungen....



....andere wurden einfach überrollt.



Nicht immer führt der kürzeste Weg zum Ziel.



Reicht es oder reicht es nicht?



Geschafft! Der Ball ist drin!



Die letzte Bahn muss nicht zwangsläufig auch die Schwierigste. Bei Bahn 18 wurden die meisten Asse notiert.